



Grand Raid

Oberwalliser Chancen

Am 27. Grand Raid, einem der renommiertesten MTB-Rennen, gehen im Gegensatz zu früheren Jahren mehrere arrivierte Oberwalliser (Bild: Thomas Jauner) an den Start. Eine Übersicht. | Seite 17

Freitag, 17. August 2018

FC NATERS OBERWALLIS

Anspielzeit

FC Naters Oberwallis - BSC Young Boys II, Samstag, 17.00 Uhr.

Gegner

Die zweite Mannschaft von Schweizer Meister YB schloss die letzte Saison die Gruppe 1 der 1. Liga Classic auf dem ersten Rang ab und scheiterte in den Aufstiegsspielen zur Promotion League an Red Star Zürich. Auch in die aktuelle Saison sind die Berner fulminant gestartet: Einem 4:0-Auswärtssieg gegen Azzurri LS liess man einen 4:2-Heimsieg gegen Echallens folgen. Mit diesen Resultaten hat sich das Team von Trainer Joel Magnin bereits wieder als Leader festgesetzt. Michel Aebischer, der in der letzten Saison regelmässig für die 1. Mannschaft auf dem Rasen stand, agierte in den beiden Auftaktspielen im Mittelfeld-Zentrum.

Team-Report

Nach den zwei Startniederlagen will der FC Naters Oberwallis zurück zum Siegen finden. Ein Erfolgserlebnis wäre zum jetzigen Zeitpunkt vor allem für die Moral wichtig. Mit Leader YB II wartet ein Gegner, der spielerisch und physisch zu den besten Teams der Liga zählt. Co-Trainer Daniel Hermann: «Wir wollen unser Umschaltspiel verbessern und solidarischer auftreten. Bei Ballverlust müssen wir im Kopf bereit sein und den Weg nach hinten machen. Wenn wir das umsetzen, bin ich zuversichtlich, dass wir gegen diesen Gegner bestehen können.»

Personal-Report

Alle sind fit.

Bearbeitung: tad

3. Runde, Samstag, 18. August

17.00 Naters Oberwallis - BSC YB II
17.30 Lancy - Team Waadt U21
18.00 Chénois - Vevey United
15.00 Thun BO II - Bulle (So)

1. Liga - Gruppe 1

| | | | | | | |
|-----------------------------|---|---|---|---|-----|---|
| 1. BSC Young Boys II | 2 | 2 | 0 | 0 | 8:2 | 6 |
| 2. Martinach | 2 | 2 | 0 | 0 | 4:2 | 6 |
| 3. Vevey United | 2 | 1 | 1 | 0 | 5:1 | 4 |
| 4. Etoile Carouge | 2 | 1 | 1 | 0 | 4:1 | 4 |
| 5. Team Waadt U-21 | 2 | 1 | 1 | 0 | 5:3 | 4 |
| 6. Lancy | 2 | 1 | 1 | 0 | 3:2 | 4 |
| 7. Meyrin | 2 | 1 | 0 | 1 | 4:4 | 3 |
| 8. Chénois | 2 | 0 | 2 | 0 | 3:3 | 2 |
| 9. Bulle | 2 | 0 | 1 | 1 | 4:5 | 1 |
| 10. Freiburg | 2 | 0 | 1 | 1 | 1:2 | 1 |
| 11. Thun Berner Oberland II | 2 | 0 | 1 | 1 | 1:2 | 1 |
| 12. Echallens Région | 2 | 0 | 1 | 1 | 3:5 | 1 |
| 13. Naters Oberwallis | 2 | 0 | 0 | 2 | 2:8 | 0 |
| 14. Azzurri 90 | 2 | 0 | 0 | 2 | 0:7 | 0 |

Kronigs Gastspiel

Mit Jan Kronig spielt aktuell auch ein Oberwalliser in der zweiten Mannschaft der Berner und kehrt morgen in seine Heimat zurück. Der Briger, der auf diese Saison hin von den Stadtbernern mit einem Profivertrag ausgestattet wurde (der WB berichtete), spielte im ersten Saisonspiel in der Innenverteidigung, beim zweiten Spiel agierte er als linker Aussenverteidiger. Der 18-Jährige gehört dem Kader der 1. Mannschaft an, trainiert mit den Profis und sammelt in der U21 Spielpraxis. **wb**

FC Naters Oberwallis | Lucca Fryand ist trotz zwei Niederlagen zum Saisonstart ein Lichtblick

Seltener Kreativspieler



Technisch beschlagen. Lucca Fryand will sich in der Startelf festsetzen und hinter dem Sturmtrio für spielerische Ideen sorgen.

FOTO WB

DAVID TAUGWALDER

6. November 2016 – der FC Naters Oberwallis spielt auf dem heimischen Stapfen gegen Ligakonkurrent Echallens. Es ist die Phase, in der Marco Decurtins die Mannschaft von Christian Zermatten übernommen hat und bis in die Winterpause trainiert. Aufgrund von Verletzungen und Sperrungen bei etablierten Spielern, rücken Talente aus der Inter A nach. Der damals 17-jährige Lucca Fryand wird in der Nachspielzeit beim Stand von 3:1 eingewechselt. «Es ging eigentlich nur darum, Zeit zu gewinnen und den Sieg zu sichern», so Fryand rückblickend. Dann die 92. Minute: Der langjährige Topskorer Saleh Chihadeh bringt den Ball scharf zur Mitte, Fryand erzielt mit seinem ersten und letztlich einzigen Ballkontakt den Treffer zum 4:1-Schlussresultat. «Besser hätte mein Debüt in der 1. Mannschaft nicht verlaufen können», so Fryand rückblickend.

«Besser hätte mein Debüt in der 1. Mannschaft nicht verlaufen können»

Lucca Fryand

Heute gehört der Steger dem Kader der 1. Mannschaft an. Dank einer starken Vorbereitung hat er sich vor-

erst einen Stammplatz erkämpft. Im Dreiermittelfeld mit Nico Zwimpfer und Dominique Feldner nimmt er die halbrechte Position ein. Der heute 19-Jährige genügt technisch hohen Ansprüchen. Sein Auge für den letzten Pass, die ausgeprägte Spielintelligenz und ein guter Abschluss gehören zu seinen Stärken. «In der Defensivarbeit und beim Zweikampfverhalten sehe ich noch Verbesserungspotenzial», so Fryand.

Der Name Fryand verpflichtet

Fussball war seit jeher prägend beim offensiven Mittelfeldspieler. Sein Vater Andy Fryand spielte bereits in der 1. Liga und war bis vor Kurzem Trainer des FC Visp. Fryands Onkel Martin spielte für YB und Sitten in der damaligen Nationalliga A und amtiert heute als Konditionstrainer beim amtierenden Schweizer Meister. Fryand: «Mein Vater hat mir viel mitgegeben und ist heute bei praktisch jedem Spiel vor Ort.» Mit seinem Onkel hat er weniger Kontakt: «Ich wäre im Mai gerne an der Meisterfeier in Bern dabei gewesen, war aber leider verhindert, da wir selber ein Meisterschaftsspiel hatten.»

Die ersten fussballerischen Schritte wagte Fryand beim FC Steg. Nach den D-Junioren gings nach Visp in die damalige D-Elite-Auswahl und später in die U15 Wallis. Von da aus gelang ihm der Sprung in die Nachwuchsabteilung des FC Sitten. Aufgrund einer lästigen Darmerkrankung, musste er dort seinen Weg in der U18 unterbrechen. Die Erkrankung hatte Einfluss auf die Ernäh-

rung. Heute hat der 19-Jährige dieses Handicap auch dank Medikamenten im Griff.

Aufzuhören kam für Fryand aber nicht infrage. Der Steger wechselte in die Inter A des FC Naters Oberwallis, der Sprung in die erste Mannschaft liess nicht lange auf sich warten. Mit seinem Spiel, das etwas Überraschendes, Kreatives und Unberechenbares hat, ist er ein willkommenes Element im Mannschaftsgefüge von Trainer Dejan Markovic. Fryand: «Mein grosses Vorbild war Andrea Pirlo. Er hatte die Gabe, die schwierigen Dinge einfach aussehn zu lassen.»

Schwierige Phase und der eigene Beitrag

Während er auf dem Fussballplatz seinem Vorbild nacheifert, drückt Fryand parallel zum Sport die Schulbank am Kollegium in Brig. Am nächsten Montag startet er ins vierte Schuljahr. «Wie ich mich danach beruflich orientieren will, weiss ich noch nicht genau», so der Steger.

Ungewiss sind auch die Aussichten des FC Naters Oberwallis in dieser Saison. Der Saisonstart mit zwei Niederlagen und acht Gegentoren ist misslungen. Wie beurteilt das aufstrebende Offensivtalent die aktuelle Situation? «Die zwei Niederlagen zum Start schmerzen. Wir haben in beiden Spielen gut begonnen und sind nach teils naiven Gegentoren entscheidend in Rücklage geraten.» Trotzdem glaubt Fryand an die Wende: «Im Fussball ist es oft so, dass ein Erfolgserlebnis viel bewirken kann.

Ich hoffe, dass uns das bereits am Samstag gegen YB II gelingt.»

Selbstredend wäre die Integration für Fryand einfacher, wenn es der Mannschaft läuft. In der aktuellen Situation spielt ein gewisser Ergebnisdruck mit. Seine erfahrenen Nebenmänner Zwimpfer und Feldner helfen ihm im Spiel: «An ihrer Seite kann ich wachsen. Ich will meinen Beitrag dazu leisten, dass wir baldmöglichst zum Siegen zurückkehren», so Fryand.

«Ich will meinen Beitrag dazu leisten, dass wir so schnell wie möglich zum Siegen zurückkehren»

Lucca Fryand

Falls Fryand körperlich noch zulegen kann und sich seinen Spielwitz bewahrt, muss die 1. Liga noch nicht das Ende der Fahnenstange sein. Fryand dazu: «Ich will mich hier in Naters weiter beweisen und Spielpraxis sammeln. Sich zu fest mit der Zukunft zu befassen, lenkt nur von der Gegenwart ab.» Beim FC Naters Oberwallis dürften die Verantwortlichen noch viel Freude am offensiven Mittelfeldspieler haben.